

Jahresprogramm 2002/1

14. Januar (Montag), beim Kirchenwirt in Rechtmehring:
Dia – Vortrag vom Geologen Dr. Hans Wierer:

Der Inngletscher.

11. Februar (Montag), im Gasthaus Hofgarten in Haag:
Videofilmokumentation von Gerhard Kramer.
„Eine Reise durch Süd - und Mittelengland Teil
2“

11. März (Montag), im Gasthaus Loidl in Osen:
„Apulien - Stauferburgen und Zipfelmützenhäuser“
Videofilmokumentation von Gerhard Kramer.

8. April (Montag), im Gasthaus Hofgarten in Haag:
Diavortrag von Rudolf Münch:

Unser Museum des Haager Landes Teil I.

20. + 21. April (Samstag + Sonntag), **Frühjahrsfahrt des G.R.H.:**
Oberfranken; u. a. Kulmbach und Coburg !

13. Mai (Montag): in Lengmoos in der Alten Schule:
Diavortrag von Rudolf Münch.

Unser Museum des Haager Landes Teil II.

20. Mai (Montag): Museumseröffnung in Haag:
Saisonbeginn 2001 am Pfingstmarkt:

26. Mai (Sonntag), **Expositurkirche St. Maria Loreto in Ramsau .**
Maiandacht des G.R.H. ab 19 30Uhr.

10. Juni (Montag): im Gasthaus Hofgarten in Haag.
Diavortrag von Hartmut Biesen (Historiker)

Die Wiedererrichtung des Herzogtums Bayern unter Arnulf

Änderungen vorbehalten !

Allgemein:

Die **Vereinsabende** beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 20 Uhr.
Der **Stammtisch** „ Die Grafschaftler „ findet immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat
im Gasthaus Hofgarten ab 20 Uhr statt, außer Feiertags.
Impressum:
Herausgeber Geschichtsverein Reichsgrafschaft Haag e. V., Redaktion: Gerhard Kramer 2001

Grafschafts Kurier

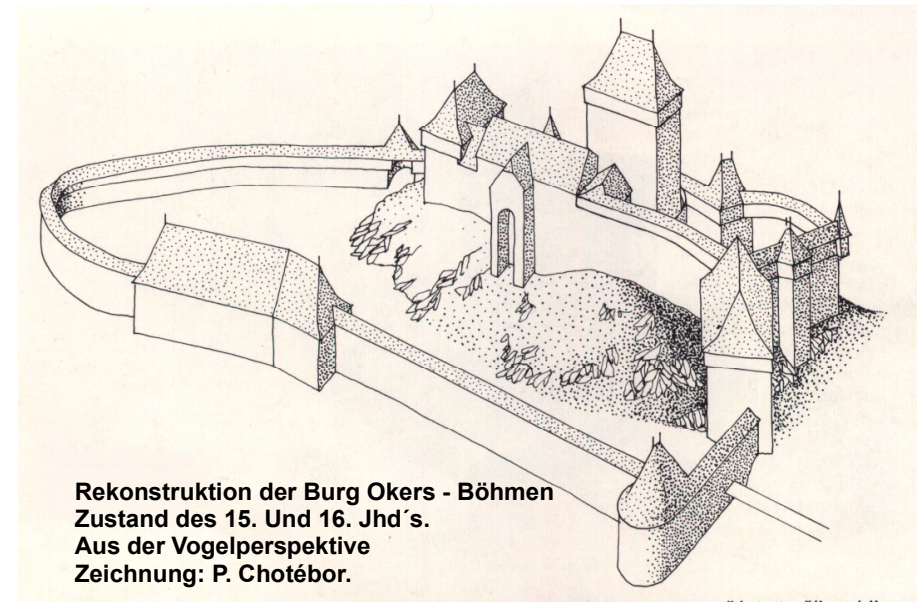
Informationsblatt des Geschichtsvereins Reichsgrafschaft Haag e.V.
Erscheint halbjährlich

Ausgabe Nr. 9 - 2002 / I



Ockers, eine Haager Burg im fernen Böhmen

von Rudolf Münch



Rekonstruktion der Burg Okers - Böhmen
Zustand des 15. Und 16. Jhd's.
Aus der Vogelperspektive
Zeichnung: P. Chotébor.

Der Haager Herrscher Wilhelm von Fraunberg hatte beim römisch-deutschen Kaiser Wenzel, der auch noch König von Böhmen war, einen hohen Offiziersposten inne. Er befehligte die Leibwache und kassierte die Steuer der deutschen Reichsstädte ein. Mit seinem guten Verdienst und seinen horrenden „Provisionen“ kaufte er sich 1396 die 14 km nördlich von Prag gelegene Burg Ockers „Okor“

(Fraunb.Chronik Bd.IV S.160 u.178). Diese Burg dürfte als Aufenthalt für den Haager gedient haben, wenn er in der Nähe des in Prag residierenden Kaisers war. Später vererbte er die Burg an seinen Neffen Georg III von Haag (Stifter des Klosters Ramsau). Am 10. Mai 1412 erhob der ehemalige Burggraf von Ockers, Niclas von Liebenthal gegen Wilhelm und Georg III von Fraunberg-Haag unberechtigte Vorwürfe, schreibt die Fraunberger Chronik (Band IV S.160). Georg III erbte Ockers von seinem Onkel Wilhelm von Haag und verkaufte die Burg nach 1412 an Niclas von Egersberg (FC IV und HStA GU Haag). Laut Staatlichem Zentralarchiv Prag nannte sich Niclas von Egersberg dann, nach 1413, Okor Mikulás (Archiv ceský, Band II S.204).

Baubeschreibung:

Ockers, heute eine Ruine, war ehemals eine ausgedehnte Burganlage mit doppelter Ringmauer. Die Gesamtlänge der Burg beträgt 160 Meter, Breite 80 Meter. Der auf einem Felsen stehende Burgkern besteht aus einem Bergfried mit böhmischem Walmdach, einem Palas, vier Nebengebäuden und der oberen Ringmauer. Der Bergfried hatte 9 x 15 Meter im Rechteck-Grundriss. Der Palas maß 10 x 21 Meter. In die äußere Ringmauer lehnten sich nochmals acht Gebäude. Die Burg entstand um 1270 und wurde in der Gotik und Renaissance umfassend ausgebaut. Zur Zeit der Haager Übernahme bestand die äussere Ringmauer noch nicht. Frühestens wurde dieser Mauerring erst von den Haagern errichtet. Noch im 18. Jahrhundert wurden Baumassnahmen durchgeführt. Um 1780 kam der Niedergang der Burg, die schon 1820 als Ruine dargestellt ist. Bei Ausgrabungen 1983 wurden Keramik- und Waffenfunde aus der Haager Zeit gemacht, darunter seltene Töpfereien, Armbrustbolzen, gotische Schlüssel und Sporen (Vydalo Stredoceske Muzeum Prag).

Wer sich für die Burg näher interessiert, erhält Auskünfte bei Rudolf Münch, Forschungsleiter Geschichtsverein. Tel. 08072 - 8489.

Auf ein Wort !

Sehr geehrte Leserinnen und Leser ; Ein Jahr geht zu Ende und ein neues beginnt. Der Geschichtsverein Rgft. Haag e.V. so denke ich, kann stolz sein auf das was er im Jahre 2001 geleistet hat. Als besondere Leistungen seien hier der „Umbau des Museums des Haager Landes“, der Aufbau einer „Werbesparte“ mit eigener „Homepage im Internet“ und die Gründung der historischen Tanzgruppe „Saltandi Haagensis“ genannt.

Das soll aber nicht heißen, das der Verein sich auf seinen Lorbeeren ausruhen, oder sich gar über Gebühr selbst loben will. Im Gegenteil betrachtet der Verein die Erfolge als Ansporn für weitere Leistungen im neuen Jahr.

Doch wenn wir dies tun wollen, brauchen wir Ihre Mithilfe, ob nun passiv als Mitglied des Vereins über die Mitgliedsbeiträge (EURO 20,--) was für Sie auch Vorteile hat, oder als aktive Helfer bei den einzelnen Tätigkeiten des Vereins, oder als aktive Mitglieder in den Sparten.

So braucht die Sparte „Historischer Tanz“ noch tanzfreudige „Männliche“ Mitglieder um den leider im Tanzleben allgemein üblichen Frauenüberschuß auszugleichen.

Also nur Mut, meine Herren !!!!!

Nur so kann die Gruppe „Saltandi Haagensis“ auch 2002 unter anderem auf dem „Weinfest“ am 9. + 10. August und bei der „Langen Nacht des Museums“ am 30. August in guter Besetzung auftreten.



Anmeldung beim Spartenleiter Gerhard Glasl:

83527 Haag ; Mühlstr. 5 Tel.: 08072 – 2495

Beim 1. Vorstand Gerhard Kramer:

83527 Haag Kirchdorfer Str. 17 Tel.: 08072 – 8937 oder 0173 – 8835108

Ihr 1. Vorstand

Gerhard Kramer